

„Grüner Zweig“ für Hackschnitzelheizer

Seit zehn Jahren vergibt der Tiroler Forstverein den symbolischen „Grünen Zweig“ an Personen oder Institutionen, die mehr für die Umwelt tun, als das Gesetz verlangt. Diese Auszeichnung wurde kürzlich an die erste Tiroler Hackschnitzel- und Dorfheizungsgenossenschaft verliehen. Das Pilotprojekt hat im Vorjahr seinen Betrieb aufgenommen.

(bp) „Obwohl nach den derzeitigen Preisen die heimische erneubare Energie in Form von Biomasse gegenüber der umweltschädlicheren fossilen Energie praktisch chancenlos ist, soll mit der Überreichung des >Grünen Zweiges<, der Mut der Terfener zur Pioniertat einer Hackschnitzelheizung als Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung des Umweltbewußtseins der Bevölkerung belohnt werden“, betont Hubert Rieder vom Forstverein und Landesforstdirektor Karl Bauer. Die Schadstoffmessungen während der ersten Heizperiode sprechen Bände: Kohlenstoffdioxid, Kohlenwasserstoffe und Schwefeldioxid sind zwischen 98 und 94 Prozent zurückgegangen.

„So schützt der Wald wieder den Wald“, kommentierte LH Alois Partl und teilte mit, daß im neuen Energiekonzept des Landes Alternativenenergien einen wichtigen Platz einnehmen.

„Terfens denn dös“, hieß dann auch sinnigerweise ein Stück für



Obmann Hubert Angerer von der Dorfheizungsgenossenschaft Terfens im Gespräch mit LH Alois Partl.

vier Alphornbläser, das der Forstexperte der Landwirtschaftskammer Winfried Hofinger eingens für die Überreichung des „Grünen Zweiges“ komponiert hatte.